Alarmierendes Waldsterben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-518957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

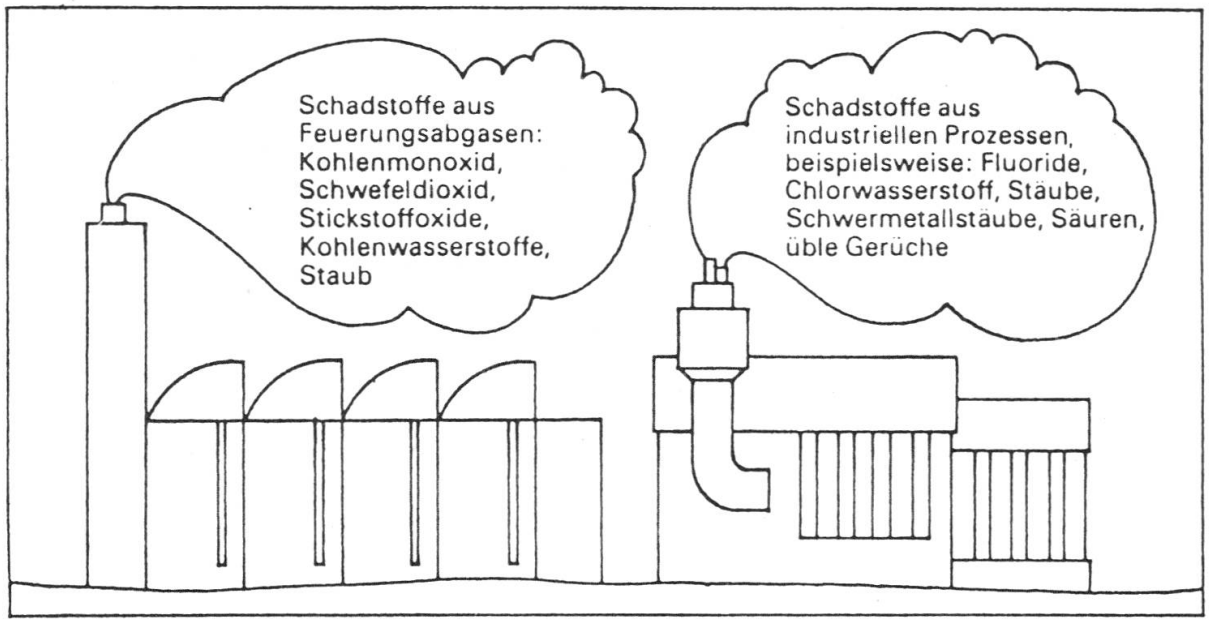
http://www.e-periodica.ch

Alarmierendes Waldsterben

Der Artikel in der April-Nummer unserer Militärzeitschrift löste viele positive Reaktionen aus. Die meisten publizierten wir auszugsweise in der Julinummer. Aus Platzgründen veröffentlichen wir den Schluss erst jetzt. Zudem weise ich umnissverständlich darauf hin, dass wir das Problem nicht als «abgehandelt» ad acta legen. Wir haben nämlich ganz wenig Zeit, um geeignete Massnahmen gezielt an die Hand zu nehmen. In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, daß das Waldsterben in der Schweiz grössere Dimensionen angenommen hat, als ursprünglich angenommen. Interessante Fernsehsendungen ab 19. September weisen darauf hin.

Ein kleines Wunder

Im Kanton Thurgau ist dann Ende Mai ein kleines Wunder passiert. Wenn der Rektor der kantonalen gewerblichen Berufschule als sehr aktiver Präsident der kantonalen CVP den evangelischen Kirchenboten an sein Lehrerkollegium verteilen lässt, muss das schon gravierende Gründe haben: Unter dem Titel «Unsere Art zu leben ist des Waldes Tod» hervorragend illustriert vom bekannten Grafiker und Kunstmaler Jacques Schedler, berichtete eben auch der evangelische Kirchenbote über das alarmierende Waldsterben. Das Plädoyer für vermehrten Umweltschutz von Dieter Meile, nicht nur CVP-Präsident, sondern auch Oberst und Regimentskommandant, drucken wir gerne vollumfänglich ab. Er schreibt mir dazu: «Ich will mich der Angelegenheit gerne nach meinen Kräften annehmen, da das Problem wirklich an die Wurzeln unseres Daseins geht. An der Versammlung der jungen Union von Würtemberg, Hohenzollern war ich selber anwesend und konnte mich überzeugen von der Ernsthaftigkeit ihrer Anliegen.» Seine Schlussfolgerung ist bemerkenswert: «Am Umweltschutzgedanken müssen sich alle Parteien bedeutend mehr engagieren».



Quellen der Luftschadstoffe

Im Mai 1983 ist eine sehr interessante Broschüre über die Luftreinhaltung erschienen. Sie wurde veröffentlicht von der Direktion des Gesundheitswesens und der Direktion öffentlicher Bauten des Kantons Zürich. Titel: **Luftreinhaltung im Kanton Zürich**. Die im folgenden publizierten Skizzen stammen alle aus dieser Broschüre. Sie geben Aufschluss über die Menge der ausgestossenen Schadstoffe, über die **Emmissionen Schweiz**. Lediglich bei der Industrie fehlen Zahlen. Vermutlich wäre eine Hochrechnung politisch zu brisant.